

Landschaftspflegeverband Mittelfranken

Eva Schmid
Feuchtwanger Straße 38
91522 Ansbach
Tel. 0981/46 53 -35 32
schmid@lpv-mfr.de



Arbeitsgemeinschaft Bäuerliche Landwirtschaft

Isabella Hirsch
Heilbronn 31
91555 Feuchtwangen
Tel.09852/1846



Pressemitteilung/ 20.07.2020

Entspannend & insektenfreundlich: Mähen mit der Sense

Feuchtwangen, Rissmannschallbach. Es ist noch früh am Morgen und das Gras noch feucht. Die Feldlerche singt und ein leises, regelmäßiges Zischen erklingt. Die Sensenlehrer Werner Kleemann und Christof Lorenz vom Sensenverein Deutschland e.V. leiten an, korrigieren und ermutigen die Teilnehmer des Sensenkurses ihre Sense in sanften, ausladenden Schwüngen durch das Gras gleiten zu lassen, das daraufhin zu Boden fällt.

Der Einladung der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) und des Landschaftspflegeverbands Mittelfranken (LPV) zum „Sensen und Dengeln für den Hausgebrauch“ sind an zwei Tagen zahlreiche Teilnehmer gefolgt. Normalerweise eher mit größerem Gerät und gemeinsam mit Landwirten für die Artenvielfalt im Einsatz, wollen die beiden Verbände mit diesem Angebot interessierten Privatpersonen eine Alternative zu Motorsense und Mähroboter aufzeigen. Aber mit der Handsense mähen? Ist das nicht nostalgisch und rückwärtsgerichtet? Eher was fürs Freilandmuseum?

Nein – keinesfalls! Denn kaum eine Mähtechnik ist so insektenschonend und ökologisch wie die Mahd mit der Handsense. Vielfältig einsetzbar - vom Steilhang über kleinräumige Gärten, blütenreiche Wiesen und Säume bis hin zu Klee gras - bietet sie dem Anwender ruhiges, entspanntes Arbeiten ohne Lärm und Abgase und den Insekten einen meist schadlosen Rückzug aus dem Schnittgut.

Lorenz und Kleemann wollen vor allem vermitteln, dass das Mähen mit der Sense ohne viel Mühe und schneller als gedacht gelingt. Auf die richtige Haltung und auf eine gute Sense kommt es allerdings an. Beides bekommen die Teilnehmer an diesem Tag vermittelt. Nach einer intensiven Einführung in den Aufbau der Sense und die Grundsätze der Handhabung legen dann alle die „Hand an die Schneid“. Unter Anleitung der beiden Sensenlehrer beginnen sie ein Stück Wiese zu mähen – erst in kleinen Kreisen, um die richtige Haltung der Sense und die typische

Drehbewegung zu üben, später in langen Bahnen. Am Ende hinterlässt jeder einen schönen Schwad an frisch geschnittenem Gras.

Nach diesem Erfolgserlebnis erfahren die Kursteilnehmer jede Menge über die Vielfalt der Sensenblätter und deren Einsatzbereiche erläutert – die Spanne reicht von der kleinen 35 cm Forstsense zum Freistellen von Anpflanzungen bis zum 1,30 Meter langen Sensenblatt, das oftmals bei Mähwettbewerben zum Einsatz kommt. Für die meisten Anwesenden wird sich die normale Grassense bewähren, die zwischen 80 und 90 cm misst.

Den Nachmittag verbringen die Teilnehmer mit dem Dengeln, also dem Schärfen der Sensen. Nach einer Einführung in die Sensenpflege und die verschiedenen Dengelmethode dürfen alle mit Unterstützung der Sensenlehrer den Dengelhammer schwingen: ein wildes Hämmern beginnt – und damit der weniger lautlose Teil des Kurses!

Am Ende sind sich alle Teilnehmer einig: der Kurs ist zu schnell vorüber, macht aber Lust auf weiteres Sensen! Und altbacken findet das Sensen keine – im Gegenteil: In Zeiten von CO₂-Bilanz und Artenvielfalt ist das Sensenmähen so angesagt wie nie! Eben tiefenentspannt, insektenfreundlich und in absoluter Ruhe – nur begleitet vom leisen, regelmäßigen Zischen.